Niederschrift 06/2016-2021

über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am Dienstag, dem 29. Oktober 2019 um 19:00 Uhr im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Drochtersen, 21706 Drochtersen.

Anwesend sind :

1.	Bürgermeister	Eckhoff, Mike
2.	Ausschussvorsitz	van Lessen, Cornelius
3.	Ratsmitglied	Dammers, Gabriele
4.	Ratsmitglied	Dieter-Völckers, Peter
5.	Ratsmitglied	Hagenah, Gerd (Vertreter für Ratsmitglied Kai Seefried)
6.	Ratsmitglied	Krohne, Holger
7.	Ratsmitglied	Ludewig, Dirk
8.	Ratsmitglied	Middeke, Dieter
9.	Ratsmitglied	Petersen, Margarethe
10.	Ratsmitglied	Schildt, Kai
11.	Ratsmitglied	Schlegel, Petra
12.	Ratsmitglied	Suhr, Rolf (Vertreter für stellvertretender Ausschussvorsitzender Markus Wrage)
13.	Ratsmitglied	Tiedemann, Klaus
14.	Lehrervertreterin	Grotheer-Protz, Ines
15.	Lehrervertreterin	Kruspe, Katrin
16.	Lehrervertreterin	Völckers, Kerstin
17.	Lehrervertreter	Wartner, Holger
18.	Allgemeiner Vertreter	Krüger, Michael
19.	Beiratsmitglied	Loewe, Fabian
20.	Beiratsmitglied	Tauchen, Marie
21.	Gemeindeelternratsmitglied	Dall, Sonja
22.	Schülervertreter	Jarck, Johannes
23.	Protokollführung	Brinkmann, Annette

Es fehlt/fehlen entschuldigt:

24.	stellvertretender
Ausschussvorsitzender	Wrage, Markus (vertreten durch Ratsmitglied
Rolf Suhr)
25.	Ratsmitglied	Seefried, Kai (vertreten durch Ratsmitglied
Gerd Hagenah)

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Außerdem nehmen 8 Zuhörer/innen sowie Frau Helfferich, Stader Tageblatt und Herr Dirk Ludwig, Kreiszeitung Wochenblatt, als Pressevertreter an der Sitzung teil.

T a g e s o r d n u n g**- Öffentlicher Teil -**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
- 2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung vom 20.03.2019
- 4 Bericht der Schulleitungen
- 5 Entwicklung der Schülerzahlen
- 6 Beteiligung des Landkreises Stade an den Kosten für den Kauf und Umbau des Schulerweiterungsbaus (Elbmarschenschule) - Antrag der FWG-Fraktion
- 7 Haushaltsplanberatungen 2020
 - 7.1 Ausstattung des Schulerweiterungsbaus der Elbmarschenschule
 - 7.2 Neubau/Austausch der Schullehrküche an der Elbmarschenschule
 - 7.3 Ergebnis-/Finanzhaushalt 2020
- 8 Anfragen und Mitteilungen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e**- Öffentlicher Teil -**

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung der Gemeinde Drochtersen und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

Vom Ausschussvorsitzenden wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule und Bildung sowie die Tagesordnung festgestellt. Gegen die Feststellungen des Ausschussvorsitzenden werden keine Einwände erhoben.

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, den TOP 7.2 dem TOP 7.1 vorzuziehen. Dem wird einstimmig stattgegeben.

2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung vom 20.03.2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Schule und Bildung genehmigt Protokoll über seine Sitzung am 20.03.2019.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Stimmenthaltung

4 Bericht der Schulleitungen

Herr Wartner, Elbmarschen Schule, beginnt, indem er berichtet, dass im letzten Jahr ein Schüler der Schule sein Abitur mit der Note 1,0 abgeschlossen hat; dieses Ergebnis war das beste Ergebnis im ganzen Landkreis.

Die Fokusevaluation begleitet weiterhin die schulische Entwicklung. Das EVA-Konzept wird ständig optimiert. Im Vordergrund steht soziales Lernen. Für das Konzept und die Arbeit gibt es eigentlich nur positive Rückmeldungen und Lob. Die Gesprächskultur ist in den 5. Klassen besonders gut ausgeprägt und das Methodendenken wurde umgesetzt. Die Schule hat im Eigenverlag ein Methodenbuch veröffentlicht.

Im Sinne der Partnerarbeit/Gruppenarbeit gibt es ein einmaliges Projekt einer Realschulklasse, welches durch die Lehrkraft Frau Triebel begleitet wird. In diesem Projekt ist in Zusammenarbeit mit der Kriegsgräberfürsorge Recherche betrieben worden, warum hier in den 1940er-Jahren so viele Kinder so früh verstorben sind. In Zusammenarbeit mit der Ziegelei Rusch soll eine Tafel mit den Namen der Kinder angefertigt und diese wird in Form einer Stele auf dem Friedhof installiert werden. Im November soll es eine offizielle Einweihung einer Gedenktafel mit der Schule, Kriegsgräberfürsorge, dem Landkreis und gemeindlichen Vertretern auf dem Friedhof geben. Zurzeit wird das Projekt von den Schülern bei verschiedenen Institutionen vorgestellt.

Frau Grotheer-Prott, GS Assel, berichtet, dass an ihrer Schule die Fokusevaluation in die dritte Phase geht und hier der Schwerpunkt auf das Fach Deutsch gelegt wird. In der nächsten Phase evaluiert die Schule selbst. Sämtliche Schulentwicklungsprozesse werden gespiegelt. Besonders herauszuheben sind die regionalen Netzwerktreffen der Eingangsstufen und die Möglichkeiten der Hospitationen für interessierte Schulen. Assel ist hier der Gastgeber. Die Schule begeht im Dezember 2019 ein Jubiläum, welches Ende Frühjahr bzw. Anfang Sommer 2020 gefeiert werden soll, dafür beginnt jetzt die Planung.

Der Einsatz vom i-Server bringt die Schule voran, die Kommunikation mit den Lehrern hat sich dadurch enorm verbessert; das Kollegium ist darüber sehr erfreut.

Frau Kruspe, GS Dornbusch, berichtet, dass die Schule sich wieder an der Grenze von 100 Schülern bewegt; nächstes Jahr werden es etwas weniger sein. Sie erklärt, dass es einen Stundenüberhang gibt, weshalb zwei volle Stellen an Himmelpforten abzugeben waren. Es gab in 2019 zehn Flexikinder, von denen vier Eltern von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, die Einschulung zu verschieben. Seitens der Schule sollen die Eltern in ihrer Entscheidung nicht beeinflusst werden. Stundenmäßig liegt die Schule bei über 100 % und ist damit gut versorgt. Die neuen Möbel sind für die 1. und 2. Klassen angekommen und inwieweit die 3. und 4. Klassen noch versorgt werden müssen, wird anhand einer Begehung festgestellt werden.

Seit Mai gibt es eine kleine Gruppe Kinder, die die Frühbetreuung in Anspruch nehmen.

Die Grundschule Dornbusch bezieht jetzt Milch über den Hof Kück, gefördert durch ein EU-Programm.

Im Moment gibt es keine Sozialpädagogin an der Schule, da Frau Pehmöller in Mutterschutz gegangen ist, aber ab 01. November wird Frau von Borstel mit ihrer Arbeit beginnen.

Herr Thorborg ist in den Ruhestand gegangen und Herr Nagel hat die Nachfolge angetreten. Die Zusammenarbeit ist sehr gut.

Frau Schütt hat die Betreuung der Schulbücherei nach ca. 18 Jahren beendet.

Frau Kröncke hat den Vorsitz des Schulfördervereins an Frau Heinsohn abgegeben.

Auch in Dornbusch haben Herr Weiß und Herr Klauser viel Zeit in das Projekt „Digitales Lernen“ investiert.

Das „Platt in School“-Projekt soll angeschoben werden.

Im Bereich der Schule befindet sich jetzt eine Tempo-30-Zone.

Dornbusch beteiligt sich noch nicht an der Fokusevaluation, da diese ja freiwillig ist.

Der Renteneintritt von Frau Kruspe ist der 01.01.2020, sie hat jedoch einen Antrag auf Verlängerung gestellt (01.07.2020).

Frau Völckers, GS Drochtersen, teilt mit, dass auch in Drochtersen die Unterrichtsversorgung bei 100 % liegt. Es gibt keine Abordnungen. Die Zahl der Migrantenkinder liegt bei 20 bis 25 Kindern, auch hier ist die Schulsozialarbeit sehr wichtig. Deshalb empfiehlt Frau Völckers, die Stelle in einem fließenden Übergang mit der neuen Kollegin bis April 2020 zu besetzen. Ein Raum für die neue Kollegin wird zur Verfügung gestellt. Die FSJ'ler sind eine gute Unterstützung für die Schule. Der Träger übernimmt hierfür die Kosten. Frau Gehle ist 2 Tage in Assel, 2 Tage in Drochtersen und einen Tag in Dornbusch als Schulassistentin unterstützend tätig.

Herr Fick hat im Rahmen der Schallschutzemission Platten ausgetauscht, welche die Akustik verbessern sollen, jedoch sind noch weitere Maßnahmen wichtig.

Auch an dieser Schule wird I-Serv sehr geschätzt. Es gibt jedoch immer wieder Probleme, sobald mehr als fünf Schüler gleichzeitig am Rechner sind. Im Rahmen des Digitalpaktes sollte noch zusätzlicher Bedarf ermittelt werden. Ein pädagogisches Medienkonzept wird seitens der Schule erstellt.

Der Ablauf durch die Aufstellung des Modulkinderdergartens funktioniert reibungslos und es gibt keine Beeinträchtigung des Schulbetriebes.

In 2019 gibt es acht Klassen und in 2020 werden es neun Klassen sein. Die Umgestaltung des Lehrerzimmers ist wichtig, da den Lehrkräften teilweise nur Eckplätze zur Verfügung stehen.

Als Sonnenschutz wird eine Isolierung/Folie auf die Fenster aufgebracht. In der Zukunft könnte eventuell noch eine Überdachung zwischen den Gebäuden errichtet werden, da bei Regen der Wechsel schwierig ist.

Des Weiteren soll der Werkraum renoviert werden, da zurzeit nur eine halbe Klasse Platz hat.

Eine Fortbildung in Schilf steht an, um die Lesefähigkeit der Schüler zu stärken. Im November gestalten die 4. Klassen 1 Woche lang ein Hospizprojekt – Frau Völckers berichtet auf der nächsten Sitzung.

Frau Völckers bittet die Gemeinde, die Schulwegsicherheit am Postkutschenweg zu prüfen, da die Überquerung der Straße für die Kinder sehr gefährlich ist.

Herr Schildt fragt nach der Unterrichtsversorgung der Grundschule Assel.

Frau Grotheer-Pratt berichtet über eine 100 %-ige Versorgung; im Gegenteil gibt es noch 6 Std. Abordnung nach Balje.

Herr Wartner berichtet, dass die Auslastung der KGS bei 95-96% liegt, es aber keinen Unterrichtsausfall gibt. Es gibt im Gegenteil ein Loch im Förderschulbereich. Dort versucht die Schule, kreativ im Lückenschluss zu sein.

5 Entwicklung der Schülerzahlen

Herr van Lessen stellt fest, dass die Schülerzahlen – wie in der Vorlage dargestellt – rückläufig sind.

6 Beteiligung des Landkreises Stade an den Kosten für den Kauf und Umbau des Schulerweiterungsbaus (Elbmarschenschule) - Antrag der FWG-Fraktion

Herr van Lessen stellt den Sachverhalt der beiliegenden Vorlage noch einmal mit eigenen Worten dar und weist insbesondere darauf hin, dass sich der Landkreis Stade an den investiven Kosten der Integrierten Gesamtschulen in den Hansestädten Stade und Buxtehude als deren Schulträger mit ca. 4 Mio. € beteiligt hat.

Herr Ludewig berichtet, dass es damals verbale Auseinandersetzungen gegeben hat und dann ein Antrag für eine Kooperative Gesamtschule gestellt wurde. Er findet, dass der Landkreis hier mit zweierlei Maß misst und schlägt vor, in einem Gespräch die Kreistagsabgeordneten dazu zu bewegen, die Situation für Drochtersen zu verbessern.

Herr van Lessen trägt weiter vor, dass ihm Herr Dr. Lanz in einer Mail mitgeteilt hat, dass für Drochtersen kein Zuschuss vorgesehen ist, da es sich nicht um ein reines Gymnasium handelt.

Herr Wartner begrüßt es außerordentlich, den Landkreis in die Pflicht zu nehmen. Es gibt eine ungerechte Verteilungslage im Landkreis, im Süden sei die Lage deutlich besser. Im Norden ist die KGS die einzige Schule, an der das Abitur abgelegt werden kann. Für Hemmoor werden Zuschüsse für das Gymnasium gezahlt. So ist auch die Anbindung über den ÖPNV von Nordkehdingen nach Hemmoor deutlich besser als nach Drochtersen. Ein Kind in Balje z. B. müsse erst um 7.00 Uhr los, wenn es um 8.00 Uhr in Warstade sein muss, während ein Kind hier schon um 7.00 Uhr eintrifft und dann lange warten muss, bevor der

Unterricht beginnt. Es gibt zum einen Zuschüsse und zum anderen beeinflusst der Landkreis hier die Fahrzeiten massiv. Herr Wartner hält dies für ungerecht.

Der Bürgermeister rechnet auf, dass in den letzten 10 Jahren ca. 8 bis 10 Millionen Euro in den Lemke-Bau, die Mensa, Pavillions, Musikräume etc. geflossen sind. Mit Hilfe der Kreisschulbaukasse wurde der laufende Betrieb schon entlastet. Gespräche mit der Kreisverwaltung wären wichtig. Man sollte jetzt jedoch nach vorne schauen, denn die Entwicklung hat den Schulstandort in den letzten Jahren schon sehr gestärkt. Der Wunsch ist berechtigt, sollte jedoch unbedingt an die richtige Adresse gerichtet werden. Man sollte an die im Kreistag entsprechend vertretenen Fraktionen herantreten.

Der Bürgermeister weist unter Bezug auf den Inhalt der Mails der FWG-Drochtersen ferner darauf hin, dass in den Vereinbarungen mit den Schulträgern Stade und Buxtehude festgelegt ist, dass der Landkreis Stade die laufenden Kosten nach § 118 NSchG in Höhe von 72 % erstattet und für die Gymnasien in Buxtehude sogar in Höhe von 75 % erstattet und weitere IGS-induzierte Kosten trägt. Diese laufende Bezuschussung sollte ebenfalls überdacht werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Verwaltungsausschuss wird beauftragt, den Kreistag aufzufordern, die Investitionskosten für den Anbau der Elbmarschen-Schule zu bezuschussen, sowie den Anteil für die laufenden Bezuschussungen von 70% auf 72% zu erhöhen.

Einstimmiger Beschluss.

7 Haushaltsplanberatungen 2020

7.1 Ausstattung des Schulerweiterungsbaus der Elbmarschenschule

Anhand einer Kostenaufstellung, die seitens der Elbmarschenschule erstellt wurde, erläutert der Bürgermeister, dass mit Einrichtungskosten für Bestuhlung, Tische, Sideboards u. ä. Kosten in Höhe von rd. 100.000 € entstehen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, 100.000,00 Euro für den Schulerweiterungsbau einzuplanen.

Einstimmiger Beschluss.

7.2 Neubau/Austausch der Schullehrküche an der Elbmarschenschule

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, die Investition in eine Schulküche auf das nächste Jahr zu verschieben, da der Schulumbau mit Ausstattung bereits hohe Investitionen mit sich bringt.

Herr Schildt möchte, dass, bevor ein Beschluss gefasst wird, nach einer Sparmaßnahme, Förderung, Spende etc. gesucht wird, um die Kosten zu verringern.

Herr Dieter-Völckers gibt zu bedenken, dass die Sicherheits- bzw. Hygienebestimmungen auf jeden Fall zu berücksichtigen sind. Man müsse sich Gedanken um eine Lösung machen und die Maßnahme bei zu hohen Kosten eventuell ins nächste Jahr verschieben.

Frau Dall schließt sich der Notwendigkeit einer Sanierung an, möchte jedoch, dass auf jeden Fall eine Möglichkeit der Kostensenkung geprüft werden müsse.

Herr Wartner schließt die Beteiligung des Fördervereins aus, da dieser nicht in der Lage ist, so große Summe zu fördern. Man sollte überlegen, ob man vielleicht anstatt Edelstahl Deckton verwendet.

Frau Schlegel fragt, ob überhaupt ein anderes Material erlaubt ist.

Der Bürgermeister erläutert, dass man erst einmal eine Summe für die Haushaltsberatungen benötigt. Wenn die Haushaltsmittel bereitgestellt werden, wird eine Ausschreibung durchgeführt. Auch das Thema Förderung wird noch einmal geprüft. Der energetische Aspekt ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Frau Petersen regt an, die Beratungen an die Fraktion zurückzugeben und dann den Punkt in den 1. Nachtragshaushalt zu nehmen.

Herr van Lessen fragt, ob denn der Fußboden derzeit überhaupt noch den aktuellen Hygienevorschriften entspricht.

Herr Wartner wird dies prüfen lassen.

Herr Midেকে betont, dass der Missstand behoben werden muss und fragt, ob man den Fußboden nicht vorweg erneuern kann und ob es denn nur ein Angebot gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass nur eine Kostenschätzung vorliegt. Danach gibt es eine offizielle Ausschreibung.

Herr Midেকে möchte die Mittel festlegen, da die Maßnahme notwendig und wichtig ist.

Herr Schildt möchte höchstens 60.000,00 Euro festlegen, wenn mehr benötigt wird nach der Kostenschätzung, muss man mehr Mittel freigeben.

Herr van Lessen gibt zu bedenken, dass das Angebot schon höher ist und davon auszugehen sei, dass diese Summe auch benötigt wird. Sollten nicht genügend Haushaltsmittel zu Verfügung gestellt werden, dürfte die Verwaltung nicht ausschreiben oder es bestünde die Gefahr, dass nach Eingang der Gebote die Ausschreibung aufgehoben werden müsse.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Schule und Bildung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, Haushaltsmittel in Höhe von 78.000 Euro für den Neubau/Austausch der Schullehrküche zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

3 Stimmenthaltung

7.3 Ergebnis-/Finanzhaushalt 2020

Herr Krüger führt aus, dass seitens der Grundschulen über die berechneten Budgets hinaus Bedarfe angemeldet wurden, zu deren Bedarf und finanzieller Ausstattung es in der Folge Gespräche zwischen den Schulleitungen und der Verwaltung gab. Seitens der Verwaltung wurden die Bedarfe anerkannt und Mittel in entsprechender Höhe über das Änderungspapier eingearbeitet. Es handelt sich hierbei jeweils um Mittel im Bereich von 5.000 bis 6.000 €. In der Grundschule Drochtersen werden Mittel für die Ausstattung des Werkraumes, in Dornbusch für die Anschaffung einer angemessenen Musikanlage sowie eines Kopiergerätes zur Verfügung gestellt. Die Bedarfe der Grundschule Assel finden sich letztlich

im Gebäudemanagement wieder, da es sich um Malerarbeiten oder die Herrichtung der Balustrade handelt.

Des Weiteren gab es Gespräche, die befristete Stundenerhöhung für die Sekretariatsstelle der Elbmarschenschule zu entfristen, seitens der Verwaltung wurde dem entsprochen.

Der Bürgermeister berichtet, dass an allen Grundschulen Wasserspender wünschenswert sind. Es gibt noch keine Kostenkalkulation. Auf jeden Fall soll auf ein System, das an die Wasserleitungen angeschlossen wird, zurückgegriffen werden. Die Verwaltung wird bis zur nächsten Verwaltungsausschusssitzung an Firmen herantreten und Kosten ermitteln.

Frau Schlegel weist daraufhin, dass keine Kartuschen verwendet werden sollen, da diese unhygienisch sind.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Schule und Bildung empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den im Entwurf vorliegenden Ergebnis- und Finanzhaushalt mit den in der Sitzung dargestellten Änderungen zu beschließen.

Einstimmiger Beschluss.

8 Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen gestellt und keine Mitteilungen gemacht.

(Ausschussvorsitz)

(Bürgermeister)

(Protokollführung)